

STUDIE
HAMBURG, 30. MÄRZ 2021

Stimmungsindikator Immobilien-Aktien 2021

 KIRCHHOFF

Zusammenfassung

Immobilienaktien 2021 – Aussichten im Wohnsegment positiv, Covid-19-Auswirkungen drücken Stimmung bei Gewerbeimmobilien-Aktien

- **Analysten blicken grundsätzlich positiv auf die Entwicklung von Immobilien-Aktien (46,9 Punkte)**
- **Erstmals¹ sehen Analysten bessere Perspektiven bei Wohnimmobilien-Aktien (27,8 Punkte) als bei Gewerbeimmobilien-Aktien (22,2 Punkte)**
- **Analysten und Unternehmensvertreter erwarten überwiegend keine Konsolidierung des Immobilienmarktes im Jahresverlauf 2021 in Folge der COVID-19-Pandemie**
- **Sprunghafte Wohnungspolitik gilt bei Analysten und Unternehmen gleichermaßen als aktuell größte Herausforderung**

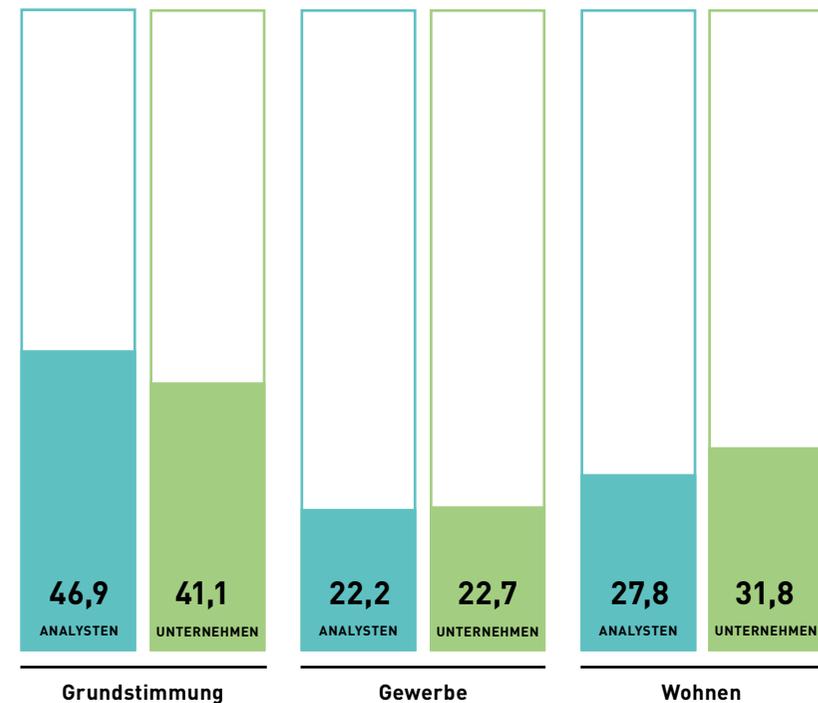
Die Hamburger Agentur für Finanz- und Unternehmenskommunikation Kirchhoff Consult AG hat die neue Ausgabe des „Kirchhoff Stimmungsindikator Immobilien-Aktien“ veröffentlicht. Die Untersuchung wurde zum sechsten Mal durchgeführt. Im Rahmen der Studie wurden Immobilienexperten nach den Entwicklungsperspektiven von deutschen Immobilienaktien sowie den Chancen und Herausforderungen im aktuellen Marktumfeld

befragt. Neben den führenden deutschen Immobilienanalysten wurden Investor Relations-Verantwortliche von Immobiliengesellschaften um ihre Einschätzung gebeten. Insgesamt zeigt sich auch vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie eine anhaltende Zuversicht, wobei die Perspektiven für Wohnen erstmals¹ positiver eingeschätzt werden als für Gewerbe.

Die befragten Analysten blicken optimistisch in die kommenden Monate. Die Grundstimmung erreichte 46,1 Punkte auf einer Skala von -100 bis +100. Unternehmensvertreter äußerten sich leicht skeptischer mit 41,1 Punkten, wobei zu berücksichtigen bleibt, dass mehr als die Hälfte der Antworten von Immobiliengesellschaften eingegangen ist, die ihren Schwerpunkt im Gewerbeimmobilien-Segment haben (siehe Abbildung 1). In diesem Segment ist die Stimmung mit 22,2 Punkten (Analysten) bzw. 22,7 Punkten (Unternehmen) erstmals leicht pessimistischer als im Wohnimmobilien-Segment mit 27,8 Punkten (Analysten) bzw. 31,8 Punkten (Unternehmen). Insgesamt ist die Stimmung in der Branche weiterhin ausgesprochen positiv. So beurteilen 67 Prozent der Analysten die Stimmung als sehr gut oder gut. Bei Unternehmensvertretern liegt der Anteil bei 73 Prozent.

Abbildung 1
KIRCHHOFF STIMMUNGSINDIKATOR IMMOBILIEN-AKTIEN | ALLGEMEINES STIMMUNGSBILD

Angaben in Punkten auf einer Skala von -100 bis +100



¹ Seit der erstmaligen Erhebung des Kirchhoff Stimmungsindikator Immobilienaktien im Oktober 2017.

Wohnimmobilien-Aktien schlagen Gewerbeimmobilien-Aktien

Die Stimmung im Wohnimmobilien-Segment ist positiver als im Gewerbeimmobilien-Segment. Zudem erwarten Analysten hier kurz- und mittelfristig eine positivere Kursentwicklung.

Aktienkursentwicklung

Immobilien-AGs zeigen langfristig deutlich bessere Performance als der DAX-30, verlieren jedoch an Dynamik

Die Umfrageergebnisse passen in das Bild, das sich für Immobilien-AGs am Kapitalmarkt zeichnet. Immobilien-Aktien zeigen insgesamt eine stabile positive Entwicklung (siehe Tabelle 1). In den vergangenen drei Jahren sind die Aktien der zehn größten deutschen börsennotierten Immobilienbestandshalter um durchschnittlich 21 Prozent gestiegen und damit stärker als der DAX-30 (+17 Prozent). In den vergangenen sechs Monaten stiegen die Kurse hingegen nur um drei Prozent. Die dynamische Entwicklung hat demnach deutlich nachgelassen. Das deutliche Kursplus von 19 Prozent auf Jahressicht erklärt sich insbesondere durch den Corona-Einbruch an den Aktienmärkten im März 2020 (6M: +3 Prozent, 12M: +19 Prozent, 36M: +21 Prozent).

Bei näherer Betrachtung der Entwicklung zeigen sich Unterschiede zwischen den Asset-Klassen Wohnen und Gewerbe: Zwar weisen beide Segmente langfristig ein deutliches Kursplus auf (36M: +19 Prozent vs. +25 Prozent), aber in den mittelfristigen und kurzfristigen Szenarien zeigt sich ein anderes Bild. Innerhalb

der letzten 12 Monate entwickelten sich Wohnimmobilien-Aktien deutlich positiver (12M: +22 Prozent vs. +15 Prozent) – allerdings kehrte sich dieser Trend in den letzten 6 Monaten um. Gewerbeimmobilien-Aktien gewannen in diesem Zeitraum deutlich hinzu, während Wohnimmobilien-Aktien sogar Kursverluste hinnehmen mussten (6M: +21 Prozent vs. –8 Prozent). Diese Entwicklung ist insbesondere auf die wachsenden Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft zurückzuführen, die Gewerbeimmobilien-Aktien Rückenwind geben. Wohnimmobilien-Aktien galten hingegen in der Krise als sichere Anlagemöglichkeit.

Beim Vergleich des aktuellen Aktienkurses mit dem Substanzwert zum 30. Juni 2020 zeigen sich ebenfalls Unterschiede zwischen den beiden Asset-Klassen. Wohnimmobilien-Aktien werden mit einem Abschlag von –34 Prozent zum Net-Asset-Value (NAV) gehandelt. Kurse von Gewerbeimmobilien-Aktien liegen hingegen durchschnittlich rund 26 Prozent unterhalb des NAV. Insgesamt weisen die Immobilien-Aktien einen Abschlag von –31 Prozent auf den NAV auf, sodass erhebliches Kurspotenzial besteht. Das deckt sich mit den Erwartungen der befragten Analysten und Unternehmensvertreter.

Tabelle 1
Performance deutscher Immobilienbestandshalter (XETRA) | Top 10 nach Marktkapitalisierung

UNTERNEHMEN	SCHWERPUNKT	MARKTKAPITALISIERUNG	AKTIENKURS	EPRA NAV ¹ 30.6.2020	NAV-PREMIUM	KURSENTWICKLUNG		
						6M	12M	36M
Vonovia	Wohnen	30,77 MRD. €	54,42 €	57,31 €	-5 %	-11%	4 %	49 %
Deutsche Wohnen	Wohnen	13,99 MRD. €	38,76 €	47,40 €	-22%	-15%	18 %	13 %
Aroundtown	Gewerbe	9,66 MRD. €	6,32 €	9,00 €	-42%	33%	13 %	7 %
LEG Immobilien	Wohnen	7,99 MRD. €	111,08 €	118,03 €	-6 %	-11%	22 %	30 %
Grand City	Wohnen	3,58 MRD. €	20,74 €	24,90 €	-20%	-5%	16 %	11 %
TAG Immobilien	Wohnen	3,49 MRD. €	23,76 €	20,77 €	13%	-8%	31 %	50 %
Adler Group	Wohnen	2,61 MRD. €	24,80 €	65,49 €	-164%	0%	40 %	-38%
alstria	Gewerbe	2,50 MRD. €	14,22 €	17,73 €	-25%	15%	0 %	17 %
Patrizia Immobilien	Gewerbe	2,04 MRD. €	22,20 €	-	-	-9%	16 %	17 %
DIC Asset	Gewerbe	1,27 MRD. €	15,84 €	17,48 €	-10%	45%	32 %	57 %
Mittelwert	Gesamt				-31%	3%	19%	21%
Mittelwert	Wohnen				-34%	-8%	22%	19%
Mittelwert	Gewerbe				-26%	21%	15%	25%

¹ unverwässert je Aktie (Unternehmensangaben)

Stichtag: 15. März 2021

Wohn- und Gewerbeimmobilien-Aktien mit deutlichem Potenzial

Mit deutlichen Abschlägen auf den Substanzwert
(Wohnen: -34 Prozent, Gewerbe: -26 Prozent) bieten beide
Asset-Klassen deutliches Entwicklungspotenzial.

Deutscher Immobilienmarkt

Analysten sind optimistisch bei der Entwicklung deutscher Immobilien-Aktien

Bei der Befragung zeigten sich die Analysten insgesamt optimistisch im Blick auf die Entwicklung deutscher Immobilien-Aktien (vergleiche Abbildung 2). Auffällig ist, dass keiner der befragten Analysten von einer negativen Kursentwicklung des Gesamtmarktes ausgeht. Auf Unternehmensseite zeigt sich ein ähnliches Bild. Allerdings zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Asset-Klassen, die auf den Folgeseiten veranschaulicht werden.

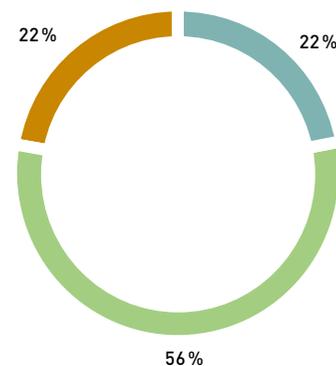
Das kurzfristige Szenario spiegelt die Erwartung für die Kursentwicklung deutscher Immobilienaktien der nächsten drei Monate wider. Die kurzfristige Erwartungshaltung hat sich gegenüber der letzten Erhebung auf 50,0 Punkte deutlich gesteigert

und liegt damit über dem Niveau vor Beginn der COVID-19-Pandemie (H2-2019: 33,8 Punkte). Dabei erwarten 56 Prozent der Analysten leicht steigende Kurse von 5 Prozent bis 15 Prozent.

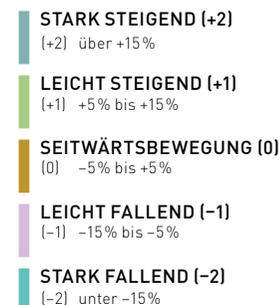
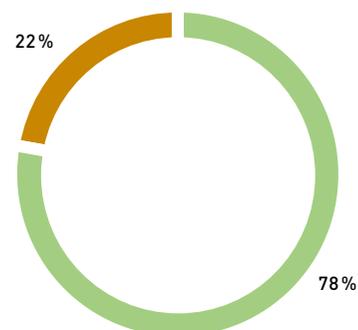
Im mittelfristigen Szenario werden die Analysten zu ihren Erwartungen für die nächsten zwölf Monate befragt. Hierbei zeigen sich kaum Veränderungen zur letzten Umfrage. Der Stimmungsindeksator erreicht einen Wert von 38,9 Punkten und liegt damit nur leicht über dem zuletzt erhobenen Wert (H2-2019: 37,5 Punkte). Mit 78 Prozent erwartet die überwiegende Anzahl der Analysten steigende Kurse (H2-2019: 78 Prozent).

Abbildung 2
Kurz- und mittelfristige Kursentwicklung | Gesamteinschätzung

KURZFRISTIGE ENTWICKLUNG (3 MONATE)



MITTELFRISTIGE ENTWICKLUNG (12 MONATE)



Deutliches kurz- und mittelfristiges Kurspotenzial

Knapp 80 Prozent der befragten Analysten erwarten kurz- und mittelfristig leicht steigende Kurse. Dies unterstreicht den allgemein positiven Trend von deutschen Immobilienaktien. Insbesondere bei der kurzfristigen Kurserwartung zeigt sich ein deutliches Plus im Vergleich zur letzten Umfrage.

Fokus Wohnen

Analysten erwarten steigende Kurse bei deutschen Wohnimmobilien-Aktien

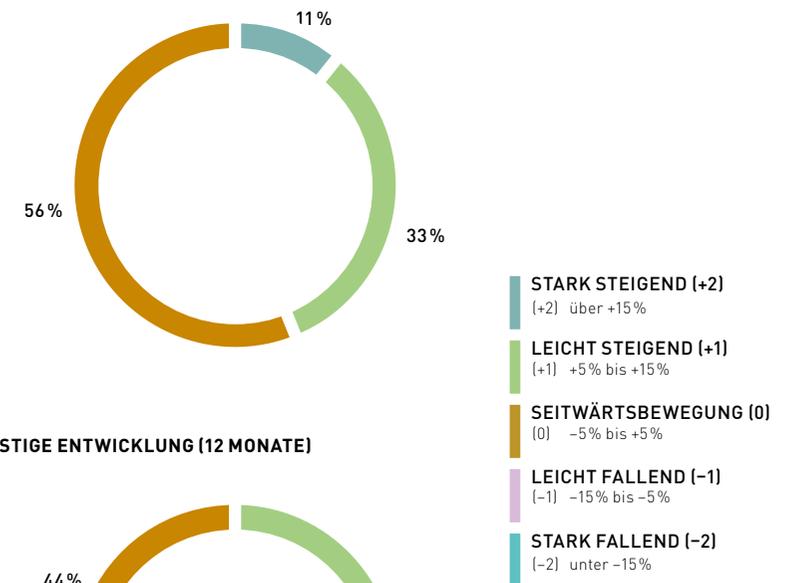
Die Stimmung der befragten Analysten hat sich bei Wohnimmobilien-Aktien aufgehellt. Der Stimmungsindikator ist mit 27,8 Punkten deutlich positiv (H2-2019: -6,3 Punkte). Die erhebliche Steigerung zeigt, dass das Umfeld in Wohnimmobilien-Segment aktuell insgesamt stabil eingeschätzt wird.

Im kurzfristigen Szenario erreicht der Stimmungsindikator einen Wert von 27,8 Punkten (H2-2019: -6,3 Punkte). 56 Prozent der befragten Analysten erwarten in den nächsten drei Monaten eine Seitwärtsbewegung der Wohnimmobilien-Aktien (vergleiche Abbildung 3). Weitere 44 Prozent erwarten steigende oder stark steigende Kurse. Bei der letzten Erhebung hatten noch 27 Prozent der Analysten leicht sinkende Kurse von minus 5 Prozent bis minus 15 Prozent erwartet (H1-2019: 9 Prozent).

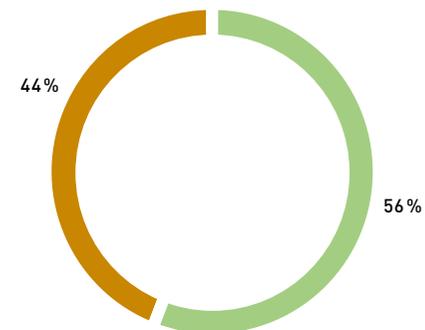
Auch im mittelfristigen Szenario wird ein Wert von 27,8 Punkten erreicht (H2-2019: -12,5 Punkte). Hier ist die Differenz zur letzten Befragung mit etwa 40 Punkten besonders groß. Auffallend ist, dass 56 Prozent der Befragten von steigenden Kursen ausgehen. Bei der letzten Befragung waren es noch 15 Prozent. Dieses Szenario folgt der Einschätzung, dass die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Wohnimmobilien-Sektor geringer eingeschätzt werden als für Gewerbeimmobilien. Zudem eröffnet der nach wie vor hohe Abschlag auf den Substanzwert von etwa 34 Prozent deutliches Potenzial.

Abbildung 3
Kirchhoff Stimmungsindikator Immobilien-Aktien | Wohnimmobilien

KURZFRISTIGE ENTWICKLUNG (3 MONATE)



MITTELFRISTIGE ENTWICKLUNG (12 MONATE)



Analysten sind deutlich optimistischer bei Wohnimmobilien-Aktien

Bei Wohnimmobilien-Aktien hat sich die Stimmung gegenüber der letzten Erhebung deutlich aufgehellt. Sowohl im kurzfristigen als auch im mittelfristigen Szenario erwarten die meisten Analysten steigende Kurse.

Fokus Gewerbe

Verhaltener Ausblick bei deutschen Gewerbeimmobilien-Aktien

Das Stimmungsbild hat sich gedreht. Während bei der letzten Befragung der Ausblick von Gewerbeimmobilien-Aktien noch deutlich positiver eingeschätzt wurde als von Wohnimmobilien-Aktien, blicken Analysten nun verhaltener in die künftige Entwicklung von Gewerbeimmobilien-Aktien. Der Wert ist gegenüber der letzten Befragung auf 22,2 Punkte zurückgegangen (H2-2019: 27,8 Punkte). Diese Einschätzung folgt der Feststellung, dass das Gewerbeimmobilien-Segment aktuell stärker von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen ist als das Wohnimmobilien-Segment. Zudem liegt der Abschlag zum Substanzwert unter dem Abschlag von Wohnimmobilien-Aktien (Gewerbe: -26 Prozent vs. Wohnen: -34 Prozent).

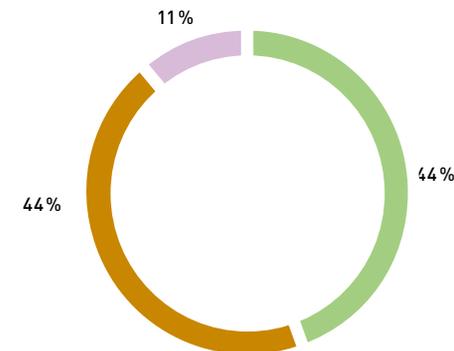
Dieser Trend spiegelt sich auch im kurzfristigen Szenario wider. 44 Prozent der Analysten erwarten steigende Kurse von 5 Prozent bis 15 Prozent (H2-2019: 75 Prozent). Ebenfalls 44 Prozent der Analysten erwarten eine Seitwärtsbewegung.

Erstmals erwarten 11 Prozent der Analysten fallende Kurse von minus 5 Prozent bis minus 15 Prozent. Bei der letzten Erhebung hatten noch alle Befragten steigende Kurse oder eine Seitwärtsentwicklung erwartet. Entsprechend sinkt der Stimmungsindikator deutlich auf 27,8 Punkte (H2-2019: 68,2 Punkte).

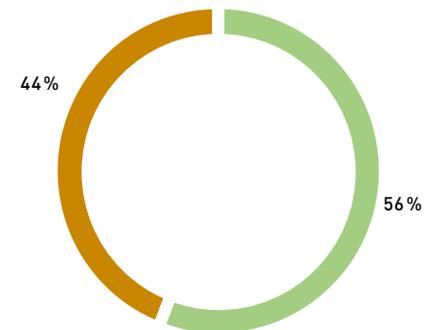
Im mittelfristigen Szenario für zwölf Monate sind die Kurserwartungen sehr ähnlich. 56 Prozent der befragten Analysten erwarten leicht steigende Kurse (H2-2019: 80 Prozent), während 44 Prozent von einer Seitwärtsbewegung ausgehen (H2-2019: 0 Prozent). Der Stimmungsindikator sinkt beim mittelfristigen Ausblick auf 27,8 Punkte (H2-2019: 62,5 Punkte) und liegt damit auf dem Niveau der kurzfristigen Erwartung.

Abbildung 3
Kirchhoff Stimmungsindikator Immobilien-Aktien | Gewerbeimmobilien

KURZFRISTIGE ENTWICKLUNG (3 MONATE)



MITTELFRISTIGE ENTWICKLUNG (12 MONATE)



- STARK STEIGEND (+2)**
(+2) über +15%
- LEICHT STEIGEND (+1)**
(+1) +5% bis +15%
- SEITWÄRTSBEWEGUNG (0)**
(0) -5% bis +5%
- LEICHT FALLEND (-1)**
(-1) -15% bis -5%
- STARK FALLEND (-2)**
(-2) unter -15%

Stimmung bei Gewerbeimmobilien-Aktien überwiegend positiv

Die Stimmung bei Gewerbeimmobilien-Aktien ist im Vergleich zur letzten Erhebung sowohl im kurzfristigen als auch mittelfristigen Szenario deutlich gesunken. Dennoch blicken die Analysten weiterhin überwiegend positiv auf die Kursentwicklung.

Im Fokus

Trotz positiver Erwartungen sehen Analysten und Unternehmen große Herausforderungen in 2021

In der Umfrage wurden Analysten und Unternehmensvertreter ebenfalls um ihre Einschätzungen zu den größten Herausforderungen im Jahr 2021 und zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie befragt. Bei den Ergebnissen zeigt sich eine große Kongruenz.

Analysten und Unternehmensvertreter sehen die größten Herausforderungen in den flexibleren Anforderungen an Büros (16 Nennungen), der sprunghaften Wohnungspolitik (14 Nennungen), steigenden Grundstückspreisen und Baukosten (8 Nennungen) und im Bereich Digitalisierung und Automatisierung (4 Nennungen). Auffallend ist, dass in der Umfrage vor der COVID-19-Pandemie kein Teilnehmer die flexibleren Anforderungen an Büros als eine der größten Herausforderungen genannt hat. Die Entwicklung zeigt, dass sich der Rahmen für die Unternehmen in den vergangenen Jahren stark gewandelt hat.

Abbildung 6
In welchen Bereichen sehen Sie die größten Herausforderungen in 2021? (Mehrfachnennung möglich)¹



■ ANALYSTEN
■ UNTERNEHMEN

¹ Anzahl der Nennungen

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Branche bleiben jedoch begrenzt. Weder die Analysten (86 Prozent) noch die Unternehmensvertreter (67 Prozent) erwarten eine Konsolidierung des Immobilienmarktes als Folge der Pandemie. Jedoch sehen 57 Prozent der Analysten und 45 Prozent der Unternehmensvertreter einen negativen Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die Mietentwicklung. Noch stärker wird der Einfluss auf die Leerstandsentwicklung eingeschätzt. 71 Prozent der Analysten und 55 Prozent der Unternehmensvertreter erwarten steigende Leerstandsdaten. Die rückläufige Entwicklung wird von den meisten Befragten jedoch lediglich im Gewerbeimmobilien-Segment erwartet – insbesondere in den Bereichen Shopping-Center und Handelsimmobilien.

Abbildung 7
Erwarten Sie aufgrund der Folgen der COVID-19-Pandemie eine Konsolidierung des Immobilienmarktes im Jahresverlauf 2021?

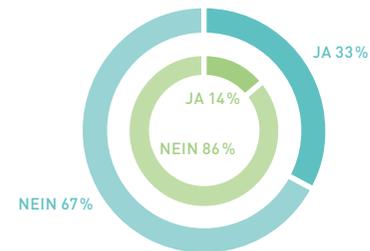


Abbildung 8
Erwarten Sie aufgrund der Folgen der COVID-19-Pandemie sinkende Mieten im Jahresverlauf 2021?

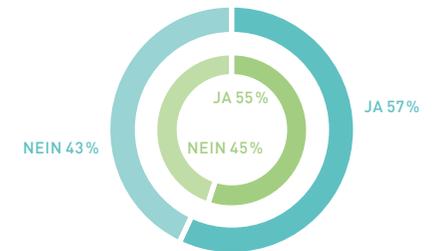
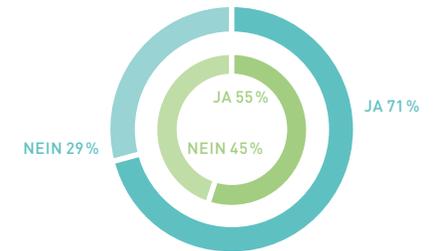


Abbildung 9
Erwarten Sie aufgrund der Folgen der COVID-19-Pandemie höhere Leerstandsdaten im Jahresverlauf 2021?



Große Herausforderungen und große Chancen

Die Branche steht vor großen Herausforderungen in 2021. Dies betrifft insbesondere das Gewerbeimmobilien-Segment. Dennoch bleiben die Perspektiven gut – gerade für Unternehmen, die Lösungen mit neuen Nutzungskonzepten im Büroimmobilien-Segment bieten können.

Fünf Fragen an ...

den Gründer der 777 Capital Partners



Ralph Winter,
Gründer der 777 Capital Partners

Herr Winter, Sie haben die Zeit seit dem Ausstieg aus der Corestate Capital Group Ende des Jahres 2019 gut genutzt. Über Ihr amerikanisches Family-Office „W5 Group“ haben Sie rund 800 Millionen US-Dollar in Wohnimmobilien in den USA investiert. Ist es dort einfacher zu investieren als in Europa?

Mein Engagement bei Corestate habe ich bereits seit 2017 erheblich reduziert, weil ich wusste, dass privates Unternehmertum und institutionelles Geschäft nicht immer leicht vereinbar sind. Ich lebe seit fünf Jahren vorwiegend in den USA.

Mittlerweile kenne ich den US-Markt ziemlich gut. Die Immobilienmärkte in den USA sind bei weitem lukrativer, aber auch volatil als in Europa. Ich konnte ein hervorragendes Investmentteam für die W5 Group zusammenstellen und daher das Chancenpotenzial des Marktes voll nutzen. Mit Büros in New York, Washington DC und Miami sind wir ganz dicht an den für uns wichtigsten Märkten in den USA. So erhalten wir Zugang zu lukrativen Deals. Die bisherigen Transaktionen entwickeln sich hervorragend. Natürlich muss man fairerweise sagen, dass die Pandemie in den USA wesentlich besser gehandhabt wird als in weiten Teilen von Europa. Wir sind jetzt soweit, dass wir mit ausgewählten Investoren zusammenarbeiten können, die eine langfristige Investmentstrategie verfolgen.

Sie fokussieren sich bei Ihren Investitionen auf einen Teilbereich des Immobilienmarktes, den Sie als „innovatives Wohnen“ bezeichnen. Warum?

Ich bin davon überzeugt, dass sich dieses Segment in den kommenden 50 Jahren am erfolgreichsten entwickeln wird. Ich zähle fünf Nutzungsarten dazu: Kleinere Einfamilienhäuser an den Randlagen von Großstädten mit hohem Wachstumspotential, die verstärkt von jungen Familien gesucht, aber nur gemietet werden können; Mehrfamilienhäuser mit kleineren Wohnungen in

zentralen Lagen; Studentenwohnungen; Serviced Apartments für Berufspendler und Co-living als professionell gemanagte Wohngemeinschaften. Innovatives Wohnen zielt stark auf das gemeinsame Community Erlebnis ab, verschiedene Serviceleistungen ergänzen das Wohnerlebnis.

Und dafür nehmen Ihre Mieter eine höhere Miete in Kauf...

Pro Quadratmeter gerechnet scheint das so. Man muss aber berücksichtigen, dass die Mieter auch mehr Leistung für ihr Geld erhalten. Zudem schätzen sie die zahlreichen Gemeinschaftsflächen zum Arbeiten oder für die Freizeitgestaltung. Neue Menschen in einer neuen Stadt oder außerhalb der sozialen Medien kennenzulernen, ist vor allem jüngeren Menschen zunehmend wichtig. Die Vereinsamung vieler Menschen nimmt bedauerlicherweise zu – sogar unabhängig von der Corona-Pandemie.

Gibt es bereits eine Projektpipeline für das laufende Jahr?

Allerdings – aktuell prüfen wir Objekte mit einem Transaktionsvolumen von 500 Millionen US-Dollar. Bei hochwertigen Wohnungsneubauten in guten Lagen wie in Süd-Florida lassen sich Anfangsrenditen zwischen sechs und sieben Prozent erzielen. Das ist etwa das Doppelte von dem, was Sie in Core-Lagen Deutschlands erreichen. Bei

unterstellten Mietsteigerungen von zwei bis drei Prozent jährlich, sind Renditen von über zehn Prozent möglich.

Über die im Herbst 2020 in der Schweiz gegründete Investmentboutique 777 Capital Partners investieren Sie zusätzlich in Gewerbeimmobilien in der DACH-Region. Gibt es weitere Unterschiede zwischen den Unternehmen?

Ja, mit meinem Gründungspartner Thomas Landschreiber verfolgen wir einen typischen Private Equity Real Estate Ansatz. Uns geht es darum, in Off-Market-Deals schnell einzusteigen und wenn notwendig die Situation mit eigenem Equity zu stabilisieren. Wir erwarten viel mehr „Stressed Situations“ – beispielsweise wenn das Finanzierungskonzept nicht mehr planmäßig umgesetzt werden kann. Die Frage der gesamten Kapitalstruktur wird so das zentrale Thema. Die Banken werden noch restriktiver Kredite vergeben. Aufgrund unseres weit verzweigten Netzwerkes in die Branche, der schlanken Struktur und guten Eigenkapitalausstattung unseres Unternehmens können wir schnell handeln und uns lukrative Deals sichern. Das haben wir mit zwei Transaktionen im vierten Quartal 2020 mit einem Volumen von 100 Millionen Euro bereits unter Beweis gestellt.

Vielen Dank für das Gespräch.

Impressum/ Kontakt

HERAUSGEBER

Kirchhoff Consult AG
Borselstraße 20
22765 Hamburg

T +49 40 609186-0
F +49 40 609186-16

info@kirchhoff.de
www.kirchhoff.de

PRESSEANFRAGEN

Jan Hutterer
Senior Consultant
T +49 40 609186-65
jan.hutterer@kirchhoff.de

DISCLAIMER

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine umfassende Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Kirchhoff Consult AG wird ausgeschlossen.

METHODIK DER ERHEBUNG

Der „Kirchhoff Stimmungsindikator Immobilien-Aktien“ von Kirchhoff Consult ist der Stimmungsindikator für den deutschen Immobilien-Aktienmarkt. Bei den wichtigsten Analysten für deutsche Immobilien-Aktien fragt Kirchhoff Consult regelmäßig ab, wie sich der Immobilien-Aktienmarkt nach ihrer Einschätzung in den kommenden drei beziehungsweise zwölf Monaten entwickeln wird. Dabei wird auch separat nach der Kursentwicklung von Gewerbe- und Wohnimmobilien-Aktien gefragt. Für die Beantwortung steht dem Analysten eine Skala von +2 (stark steigend, über +15 Prozent) bis -2 (stark fallend, unter -15 Prozent) zur Verfügung. Ein Wert von „0“ bedeutet, dass mit keinen oder nur sehr geringfügigen Veränderungen (+/-5 Prozent) gerechnet wird. Die Auswertung bildet den Durchschnitt aller Analysteneinschätzungen ab.

ÜBER KIRCHHOFF CONSULT AG

Die Kirchhoff Consult AG ist ein Team von Spezialisten in den Bereichen Capital Markets, Corporate Communications und Sustainability/ESG. Das Unternehmen ist führend in der Konzeption und Gestaltung von Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten, der Unterstützung von Investor Relations und Begleitung von Börsengängen sowie in der Strategieentwicklung und Kommunikation von unternehmerischer Verantwortung. In den Kompetenzfeldern Advisory, Design, Text, Digital und Film entwickeln über 60 Mitarbeiter ganzheitliche Lösungsansätze für Kunden aller Größen und Branchen.

